Meteorologische Monatsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **81 (1930)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologische Monatsberichte.

Der *März* hatte im ganzen Gebiet der Schweiz *milden* Witterungscharakter. Die Monatsmittel der Temperatur liegen für die Berggipfel und die meisten Alpentäler mehr als 2°, für Jura und Mittelland 1½ bis 2°, für die Südschweiz etwas weniger als 1° über dem langjährigen Durchschnitt. Beim *Niederschlag* besteht nicht die gleiche Einheitlichkeit, weder hinsichtlich der Grösse, noch des Vorzeichens der Abweichungen. Ueberschüsse zeigen sich namentlich auf den Bergen (bis um ein Drittel der Normalmengen), im Genferseegebiet (bis um ein Viertel des Normalen) und — in geringerem Masse — im Tessin; nennenswerte Defizite (bis um ein Drittel) weisen Alpentäler und Nordjura auf. Dabei war die Zahl der Niederschlagstage allgemein übernormal, wie auch der mittlere Bewölkungsgrad im ganzen etwas zu gross gewesen ist. Entsprechend der vorwiegenden Niederschlagsarmut der vorangegangenen Monate war der Stand der Gewässer unseres Landes auch am Ende des Monats noch recht niedrig.

Antizyklonales Regime, das sich Ende Februar nach kurzer Unterbrechung wieder rasch gefestigt hatte, beherrschte unsere Witterung auch während der ersten Märzwoche, die daher mild, trocken und überwiegend heiter ausfiel. Das vorüberziehende Randtief einer nördlichen Depression rief dann stärkere Bewölkung am 7. und 8. und Niederschläge am Nachmittag des 7. und in der anschliessenden Nacht hervor. Mit dem 10., der noch, wie der Vortag, hell war, änderte sich die Lage, indem nun über dem ganzen Kontinent tiefer Druck an Stelle des hohen trat und in wechselnder, unregelmässiger Verteilung die Witterung der zweiten Dekade des Monats beeinflusste und veränderlich gestaltete. Er gab zu täglichen, zum Teil ausgiebigen Schnee- oder Regenfällen, vorübergehenden Aufhellungen und zeitweise lebhafter Luftbewegung Anlass. Kräftige, von lokalem Hagelschlag begleitete Gewitter traten am 15. auf. Die Tagesmittel der Temperatur lagen zwischen 14. und 18. über, an den andern Tagen der Dekade unter den normalen. Trotzdem nach dem 20. eine rasche Hebung des Druckniveaus erfolgte, blieb die Witterung bei uns, unter dem Einfluss leichterer Störungsherde, noch vorherrschend trübe und regnerisch, bis dann nach dem 25. das langsame Vordringen eines Hochdruckgebietes von der Biskaya gegen Osten Niederschlag und Trübung allmählich geringer werden liess. Ein nachfolgendes Minimum hat am 29. und 30. nochmals stärkere Bewölkung und leichte Regenfälle verursacht. Seit dem 22. lagen die Tagestemperaturen wieder sämtlich höher als die normalen.

Dr. *W. Brückmann.*

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — März 1930.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	6.1	1.8	17.6	28.	— 1.8	1.	75	30	— 21	67	13	3	1	2	2	14
Ch'-de-Fonds	987	2.8	1.6	12.2	3.	— 7.6	21.	75	95	— 4	67	15	12	—	2	3	12
St. Gallen .	703	4.2	1.7	13.6	29.	— 4.9	21.	76	73	— 10	65	17	7	—	7	5	13
Zürich . . .	493	5.6	1.4	16.8	28.	— 2.0	21.	80	74	1	66	20	5	1	3	2	13
Luzern . . .	498	5.8	2.0	13.8	30.	— 3.1	21.	84	94	25	65	20	4	1	2	3	11
Bern . . .	572	5.2	2.0	13.2	29.	— 4.4	21.	77	68	6	61	16	4	1	4	4	9
Neuenburg .	488	5.6	1.4	14.7	28.	— 2.6	21.	77	56	— 7	71	13	4	—	4	1	15
Genf . . .	405	6.7	1.8	16.0	29.	— 2.6	21.	77	78	19	63	15	3	1	—	6	14
Lausanne . .	553	6.0	1.7	14.9	29.	— 1.4	21.	72	108	37	55	16	3	1	—	6	8
Montreux . .	412	6.6	1.2	15.1	29.	— 1.1	21.	73	99	21	57	15	2	1	1	7	11
Sion	549	7.1	1.7	18.5	29.	— 1.9	21.	63	37	— 12	61	11	3	1	—	4	12
Chur . . .	610	6.3	2.4	17.7	29.	— 3.7	21.	62	31	— 17	59	7	2	—	2	6	12
Engelberg .	1018	2.6	2.1	11.7	28.	— 8.9	21.	81	85	— 14	62	16	9	—	4	4	12
Davos . . .	1560	— 0.1	2.4	9.8	29.	— 11.0	21.	78	42	— 15	58	12	12	—	1	7	11
Rigi-Kulm .	1787	— 1.1	2.3	6.8	3.	— 9.4	20.	72	145	70	61	16	16	—	12	5	13
Säntis . . .	2500	— 5.8	2.8	1.6	3.	— 15.5	12.	83	253	52	72	18	18	—	23	1	16
Lugano . .	276	7.6	0.7	20.6	27.	0.2	13.	66	120	11	50	11	2	—	—	10	9

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 118, Basel 126, Chaux-de-Fonds 106, Bern 111, Genf 142, Lausanne 146, Montreux 118, Lugano 150, Davos 141, Säntis 124.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1930.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	9.6	1.1	22.4	25.	1.0	20.	78	112	58	71	16	—	2	—	2	13
Ch'-de-Fonds	987	5.4	0.0	18.8	28.	— 2.0	9. 16.	76	114	— 5	63	20	9	1	—	7	14
St. Gallen .	703	7.5	0.5	22.7	28.	0.5	15.	75	166	56	66	16	7	1	1	5	13
Zürich . . .	493	9.5	0.8	24.4	28.	1.6	20.	74	168	77	72	17	1	2	—	1	16
Luzern . . .	498	9.4	0.9	23.4	26.	2.1	19.	82	174	80	75	15	1	2	—	—	16
Bern . . .	572	8.7	0.6	21.0	28.	1.8	19.	76	147	75	66	18	4	3	—	5	15
Neuenburg .	488	9.7	0.8	23.5	28.	3.0	14. 17. 20.	75	57	— 11	71	15	1	—	—	1	14
Genf . . .	405	10.0	0.7	20.2	2.	3.6	20.	79	89	25	59	14	—	—	—	6	10
Lausanne . .	553	9.2	0.6	22.9	28.	1.0	19.	71	152	81	57	16	2	2	—	9	12
Montreux . .	412	10.0	0.5	24.0	28.	2.5	18.	75	146	68	56	14	—	—	—	8	13
Sion	549	10.6	0.3	22.9	27.	3.7	17.	60	54	18	60	7	—	1	—	5	10
Chur . . .	610	9.4	0.9	22.1	27.	2.6	16.	66	52	— 1	70	12	—	—	—	2	14
Engelberg .	1018	5.9	1.2	17.6	28.	— 0.9	20.	78	166	41	75	16	9	—	1	1	18
Davos . . .	1560	3.5	1.3	14.7	28.	— 3.1	18.	82	45	— 13	82	12	9	—	—	4	13
Rigi-Kulm .	1787	1.0	0.9	10.7	28.	— 6.0	18.	75	284	162	69	15	12	2	9	2	14
Säntis . . .	2500	— 3.8	0.6	4.3	28.	— 10.3	16.	94	284	20	80	20	20	2	26	1	18
Lugano . .	276	10.9	— 0.4	20.8	27.	5.6	6.	72	253	96	70	16	—	3	—	3	14

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 143, Basel 137, Chaux-de-Fonds 102, Bern 136, Genf 169, Lausanne 165, Montreux 126, Lugano 100, Davos 127, Säntis 99.

Als im ganzen mild, trüb und nass lassen die meteorologischen Monatsmittel den *April* für den grössten Teil unseres Landes erscheinen. Die positiven Abweichungen der Mitteltemperatur lagen im allgemeinen zwischen $^1/_2$° und 1°, in einzelnen Gegenden auch etwas über 1°; in der Südschweiz sind leicht *unter*normale Werte vorgekommen. Beim Niederschlag finden sich vereinzelt — so in Graubünden und im Neuenburger Jura — etwas zu kleine Monatsmengen, weitaus vorwiegend aber sind die Überschüsse, die vielerorts 80—100 % der durchschnittlichen Werte erreicht und überstiegen haben (Rigi mehr als 130 %, Säntis dagegen nur 8 %); der äusserste Südwesten der Schweiz erhielt um 40 %, der Süden um 60 % zuviel Regen. Neben der Menge fiel auch die Häufigkeit (Zahl der Niederschlagstage) fast überall zu gross aus. In den Bewölkungszahlen kommt allgemein — ausgenommen allein das Gebiet um Genf — eine wesentlich zu starke durchschnittliche Trübung des Himmels zum Ausdruck.

Das Vordringen flacher Minima nach Mitteleuropa bei anhaltend hohem Druck über Nordwest-Russland hat bei uns Anlass zu trübem, regnerischem Wetter zwischen 2. und 5. April gegeben, wobei am 3. und 4. recht starke Niederschläge fielen (in Genf am ersteren Tage 20 mm, in Zürich am letzteren 41 mm). Während am 6. strichweise Gewitter, zum Teil mit Platzregen und Hagel auftraten, herrschte vom 7. an unter antizyklonaler Wirkung vorwiegend heiteres Wetter, bis dann mit dem 12. unter dem Einfluss eines bald den ganzen Kontinent bedeckenden und nur langsam ostwärts ziehenden Tiefs eine kühle und namentlich für Mittel- und Ostschweiz sehr niederschlagsreiche Periode einsetzte, die durch die ganze Karwoche anhielt (Zürich vom 12. bis 19. zusammen 97 mm Regen). In der dritten Monatsdekade hat sich aus einer anfangs wenig ausgesprochenen Druckverteilung eine Föhnlage entwickelt, Tessin und einzelne, namentlich westliche Teile der nordalpinen Schweiz erhielten Niederschläge. Eine leichte allgemeine Hebung des Druckniveaus, mit der antizyklonal-heiteres Wetter am 27. und 28. verbunden war, wurde rasch wieder beendigt durch ein von Spanien her über uns hinwegziehendes flaches Minimum, durch das am Nachmittag des 29. Gewitter mit Hagel und starkem Regen ausgelöst wurden. Die Temperaturen stiegen während des letzten Monatsdrittels zu beträchtlich hohen Werten an.

Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 7

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Aménagement. — Mutations et accroissement de perchis. — Jardinage cultural et Méthode du contrôle. — Note. — La Société vaudoise de sylviculture en France. — **Nos morts:** † M. Conrad Keller, professeur de zoologie, à Zurich. — **Affaires de la Société:** Programme de la réunion annuelle de la Société forestière suisse, à Lucerne, du 14 au 17 septembre 1930. — **Communications:** La coupe de chêne d'Apples (canton de Vaud). — En marge d'une tournée forestière. — **Chronique:** Cantons: St-Gall. — **Bibliographie.**